

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 20. Mai 2023

Nr. 10 / 20. Woche

Inhalt

- » Willkommen in Zella-Mehlis!
- » Herzlichen Glückwunsch zur Jugendweihe!
- » Stadtanzeiger als elektronischer Newsletter
- » Neue Hinweisschilder am Wertstoffhof und an der Grünschnittdeponie
- » Personalmangel in den Freibädern: Thüringen Journal dreht auch in Zella-Mehlis
- » Touristiker aus ganz Thüringen bei uns zu Gast
- » Hinweis für Hundehalter
- » Veranstaltungshinweise der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Der Seniorenbeirat lädt ein: Vortrag über Pflege
- » Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Benshausen
- » Lindentanzfest am 10. Juni
- » Saisonstart Alphornblasen auf dem Lerchenberg
- » FSJ im Freizeittreff: Im Sommer kommt ein Zirkuszelt in unsere Stadt!
- » In der Grundschule „Friedrich Schiller“ in Zella-Mehlis ist viel los
- » Drei Mal 30 Jahre: Firmenjubiläen
- » Jahreshauptversammlung des Jugendfeuerwehrfördervereins

Nächster
Redaktionsschluss:
22. Mai 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
3. Juni 2023

Historischer Friedhof: Wege entwässert

Umfangreiche Baumaßnahmen finden aktuell auf dem Historischen Zellaer Friedhof stand. Hier werden Rohre zur Entwässerung verlegt. Zudem wird der Hauptweg ausgebaut, so dass er besser begehbar wird.



Aschenhofstraße: LED- Beleuchtung installiert

Die normgerechte, effiziente und energiesparende Neuanlage der Straßenbeleuchtung ist jetzt an der Aschenhofstraße im Ortsteil Benshausen fertiggestellt worden. Die LED-Leuchten sorgen auf dem 940 Meter langen Straßenabschnitt für Sicherheit. In der verkehrsarmen Nachtzeit wird die Leistung zusätzlich reduziert.

Internationaler Museumstag

Alle drei Museen in unserer Stadt laden am Sonntag, dem 21. Mai, zum Internationalen Museumstag ein. Stadtmuseum in der Beschufßanstalt, Technisches Museum Gesenkschmiede und Heimatmuseum Benshausen können bei freiem Eintritt besichtigt werden - außerdem gibt es jede Menge Rahmenprogramm!

Nicht vergessen!



**Internationaler Museumstag
Sonntag 21. Mai 2023**

Museen der Stadt Zella-Mehlis

Nichtamtliche Mitteilungen

Willkommen in Zella-Mehlis

Malu Brandl, geboren am 10. April 2023
Eltern: Julia und Rick Brandl

Aleah Rose Kemmerzehl, geboren am 19. April 2023
Eltern: Luisa Natalie Kemmerzehl und René Lenhart

Matheo Scholz, geboren am 21. April 2023
Eltern: Sindy Scholz und Thomas Träger

Amelie Luna Heinlein, geboren am 28. April 2023
Eltern: Lee Ann und Marian Heinlein



Jugendweihe · Dolmarregion · 29. April 2023

Herzlichen Glückwunsch zur Jugendweihe!

Wir gratulieren allen Schülern der Lutherschule, des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums und der Regelschule Schwarza ganz herzlich zur Jugendweihe! Alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt, den ihr bestimmt mit Familie und Freunden wunderbar gefeiert habt!

Wir freuen uns mit euch. Die Fotos von der Feierstunde können über die Internetseite von Fotografin Dana Seugling („Saitenblicke“) bestellt werden: <https://www.saiten-blicke.de/infos>



Jugendweihe · Zella-Mehlis · 29. April 2023



Jugendweihe · Zella-Mehlis · 29. April 2023

Stadtanzeiger als elektronischer Newsletter

Den Stadtanzeiger kann man als elektronischen Newsletter abonnieren. Dieses Angebot ist für alle Interessierten gedacht, die den Stadtanzeiger nicht regelmäßig erhalten oder ihn lieber in digitaler Form lesen möchten.

Wer daran interessiert ist, kann sich ganz einfach auf der Website der Stadt dafür registrieren. Auf der Seite für unseren Stadtanzeiger (www.zella-mehlis.de - Das Rathaus - Stadtanzeiger/Amtsblatt) kann man seinen Namen und seine E-Mail-Adresse eintragen. Ab der folgenden Ausgabe ist man dann dabei: Man erhält eine E-Mail, sobald der Stadtanzeiger im Internet abrufbar ist und kann dem Link dazu folgen. Mit einem einfachen Klick kann man den Newsletter bei Bedarf wieder abbestellen. Der entsprechende Link steht am Ende jeder Mail.

Baumaßnahme am historischen Zellaer Friedhof

Auf dem historischen Zellaer Friedhof, unmittelbar neben dem Rathaus, finden gerade umfangreiche Bauarbeiten statt. Hier werden aktuell Rohre zur Entwässerung verlegt.



Aufgrund der recht steilen Hanglage bestand hier bei nassem Wetter schon seit langer Zeit das Problem, dass das Wasser seinen Weg Richtung Hauptstraße sucht und dabei die Wege ausspült und in die Stützmauer eindringt. Mit unterirdisch verlegten Entwässerungsrohren wird das Wasser in Zukunft aufgefangen und abgeleitet, so dass die Wege und die Mauer nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen werden.

Damit auch ältere und gehbehinderte Menschen sowie Eltern mit Kinderwagen die zentral gelegene schöne Parkanlage nutzen können, wird zudem der Hauptweg ausgebaut.



Auch für „normale“ Fußgänger wird er deutlich bequemer zu laufen sein als im aktuellen Zustand, in dem unregelmäßig auftretende große und kleinen Steine den Weg doch recht beschwerlich machen. Von der Einmündung der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße kann man künftig bis zur Ernst-Haeckel-Straße oberhalb des überdachten Parkplatzes bequem als Fußgänger die Abkürzung über den historischen Friedhof nutzen und dabei den kleinen Parkeufenthalt genießen.

Während der Baumaßnahme kommt es zu Einschränkungen für Passanten. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.



Aschenhofstraße: Baumaßnahme abgeschlossen

Besonders in der Dunkelheit lohnt sich aktuell ein Besuch der Aschenhofstraße im Ortsteil Benshausen: Hier ist die Baumaßnahme abgeschlossen worden, die LED-Beleuchtung ist fertig installiert.

Die bisherige Beleuchtungsanlage ist komplett durch eine normgerechte, effiziente und energiesparende Neuanlage ersetzt worden. Die vorhandene Erdverkabelung wurde angepasst und weiter genutzt. Am östlichen Ende der Straße (Richtung Suhl-Albrechts) sind zwei zusätzliche Leuchten installiert worden. Insgesamt beleuchten nun 22 LED-Leuchten auf Stahlmasten die 940 Meter lange Strecke. Zudem gehören zwei neue Schaltschränke für die Straßenbeleuchtung sowie ein Festplatzverteiler am Daniel-Elster-Weg zum Maßnahmeumfang.

Die LED-Leuchten arbeiten mit einer Farbtemperatur von 3000 Kelvin, wie es zum Schutz von Insekten empfohlen ist. Sie werden mit einer sogenannten Astro-Uhr gesteuert, die die Leuchtzeit den unterschiedlichen Zeiten von Sonnenuntergang und Sonnenaufgang im Jahreslauf anpasst. Zudem sind sie mit einer Halbnachtschaltung ausgerüstet, welche die Leistung in den verkehrsarmen Nachtstunden (22 Uhr bis 5 Uhr) von 26 auf 12 Watt reduziert.



Neue Hinweisschilder am Wertstoffhof und an der Grünschnittdeponie

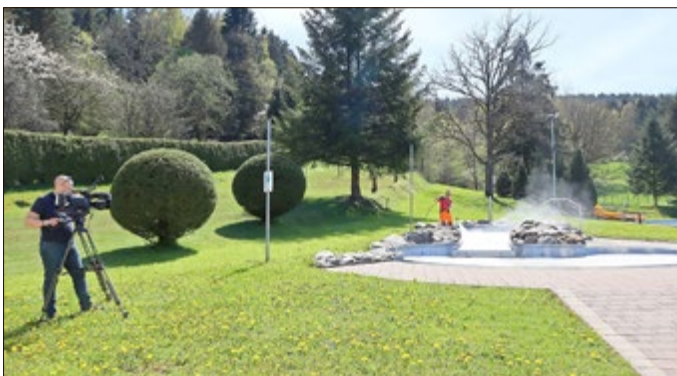
Weil es immer wieder dazu kommt, dass Gartenbesitzer aus Nachbarkommunen ihren Grünschnitt am Wertstoffhof Zella-Mehlis beziehungsweise an der Grünschnittdeponie im Ortsteil Benshausen abgeben wollen, weisen neuerdings diese Schilder darauf hin, dass das nicht zulässig ist.

„Prinzipiell ist die Abgabe von Grünschnitt nur denjenigen Zella-Mehlisern Bürgern gestattet, die ihrer Abfallgebührenpflicht gegenüber dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen nachkommen“, erläutert Baubetriebschefeiter Holger Hahn. Auch die Abgabe von gewerblichem Grünschnitt ist nicht zulässig. „Wir müssen das streng kontrollieren, weil die Stadt sonst die Mehrkosten für die Entsorgung zu tragen hat. Die Bürger sollten sich bei der Anlieferung ausweisen können.“ Hintergrund: Die Stadt Zella-Mehlis nimmt an den beiden Standorten Heinrich-Ehrhardt-Straße (Wertstoffhof) und Aschenhofstraße (Grünschnittdeponie) den Grünschnitt im Auftrag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen entgegen, der ihn entsorgt. Dafür steht jährlich ein bestimmtes Kontingent zur Verfügung, das sich an der Zahl der Bürger bemisst, die an das hiesige Abfallsystem angeschlossen sind.



Personalmangel in den Freibädern: Thüringen Journal dreht auch in Zella-Mehlis

Im Freibad „Einsiedel“ war jetzt ein Kamerateam des MDR Thüringen Journal zu Gast. Gedreht wurde ein Beitrag über den Personalmangel in Freibädern. Auch in unserer Stadt mit unseren beiden modernen und beliebten Freibädern ist das ein gravierendes Problem, das zu einer Einschränkung bei den Öffnungszeiten führen könnte. Das Thüringen-Journal mit diesem Beitrag wurde am 7. Mai ausgestrahlt und ist in der Mediathek der ARD abrufbar.



Im Beitrag werden neben Beispielen aus anderen Städten unsere beiden Freibäder „Einsiedel“ und „Friedrich Ludwig Jahn“ zu sehen sein. Beide sind in der Hochsaison zehn Stunden täglich geöffnet, an sieben Tagen pro Woche. Gleichzeitig ist die Personalnot hier aber besonders groß. Es kann passieren, dass wir die gut genutzten und umfangreichen Öffnungszeiten unserer Bäder in Zukunft nicht aufrechterhalten können - wenn wir kein weiteres Personal finden. Bewerbungen von Fachkräften für Bäderbetriebe nehmen wir daher immer gern entgegen. Die Stadt Zella-Mehlis bietet auch einen Ausbildungsplatz in diesem abwechslungsreichen Beruf an. Rettungsschwimmer können sich für diese Saison ebenfalls gern noch anmelden.



Touristiker aus ganz Thüringen bei uns zu Gast

„Beinahe ganz Thüringen war bei uns zu Gast“, schwärmt Gabriele Schneider, die Leiterin der Tourist-Information. Recht hat sie: Aus ganz Thüringen waren ihre Kolleginnen und Kollegen angereist - und zwar zum Netzwerk-Treffen der Thüringer Tourist-Informationen, das in unserem Rathausaal stattgefunden hat.



Vor Beginn der Vorträge im Rathaus hatten die Teilnehmer bereits unsere moderne Tourist-Information besucht. „Wir haben seit ihrer Eröffnung so viel Lob dafür bekommen, dass die Wahl zum Treffen auf Zella-Mehlis gefallen ist“, berichtet Gabriele Schneider. Viele nützliche und schöne Details fielen ihren Kolleginnen in den Räumlichkeiten auf und natürlich freute sich das Tourismusteam darüber sehr. Den Weg zum Rathaus haben die meisten von ihnen - im Sonnenschein! - zu Fuß zurückgelegt und dabei einen Teil unserer Stadt kennengelernt. Lachend und scherzend kamen sie vor dem Rathaus an. „So kenne ich die Touristiker: Das sind die Mitarbeiterinnen, die immer freundlich und immer motiviert sind! Wie genau sie das machen, weiß ich nicht“, sagte Bürgermeister Richard Rossel ihnen zur Begrüßung im Rathausaal.



Er freute sich sichtlich, dass sich die rund 30 Touristiker aus ganz Thüringen auf den Weg in unsere Stadt gemacht hatten und hob hervor, dass hier das touristische Einzelziel mit der höchsten Besucherzahl beheimatet ist: der Erlebnispark Meeresaquarium.

Bei der anschließenden Konferenz informierten und tauschten sich die Fachleute zu diesen Themen aus: „Wie wähle ich neue Verkaufsprodukte für meinen Tourist-Info-Shop aus?“, „Handwerkskunst und Menschen von hier, regionale Verkaufsprodukte mit Geschichte“ sowie „Wie vermarkte ich regionale Produkte? Am Beispiel Thüringer Wald Shop“. Referenten waren Alexander von Keyserlingk von der Museumsshop GmbH Weimar, David Lehmann vom Regionalverbund Thüringer Wald sowie Sebastian Glaser und Jörg Seifert vom Thüringer Wald Shop.



Hinweis für Hundehalter

Liebe Hundehalter, wir müssen jetzt mal ein ernstes Wort miteinander reden. Ihr liebt eure Vierbeiner und wollt sie in der Freizeit überall hin mitnehmen. Das verstehen wir. Das geht sogar so weit, dass das Friedhofsteam großzügig darüber hinwegsieht, wenn Hunde mit auf den Friedhof gebracht werden. Erlaubt ist das eigentlich nicht! Aber es ist ja wirklich nicht schön, wenn der Hund am Tor warten muss. Was aber wirklich überhaupt nicht in Ordnung ist: Wenn der Vierbeiner dort in die Baumbestattungsanlage und in die Blumenrabatten kackt. Das geht nicht! Das ist nicht nur eklig, das ist vor allem pietätlos! Und es kann dazu führen, dass wegen einiger weniger Hundehalter, die damit allzu sorglos umgehen, das Friedhofsteam eines Tages nicht mehr bereit ist, großzügig über mitgebrachte Hunde hinwegzusehen. Irgendjemand muss die Sch... nämlich auch weg-machen!

Wir hätten nicht gedacht, dass so etwas extra angesprochen werden muss. Das ist wirklich unfassbar - sagen wir diesen wenigen Hundehaltern!

Wollt ihr Fotos sehen? Nein danke! Wir hätten Fotos von diesen Vorkommnissen - aber wir zeigen euch lieber ein Foto von den schönen gepflegten Blumenrabatten auf dem Friedhof. Die sind wirklich sehenswert und so sollen sie auch bleiben.

Und da wir einmal dabei sind, noch der Hinweis: Im gesamten Stadtgebiet gilt Leinenpflicht! Auch auf dem Lerchenberg, auch auf dem historischen Friedhof, auch auf allen übrigen Grünflächen. „Der ist ganz lieb“ und „Die hört immer aufs Wort“ sind keine ausreichenden Argumente. Die Leinenpflicht gilt, wie in der Ordnungsbehördlichen Verordnung nachzulesen ist im gesamten öffentlichen Bereich - ganz einfach weil jedes Tier erschrecken und dann unerwartet reagieren kann. Wir wollen nicht, dass erst etwas passiert!



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigentext: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14tägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

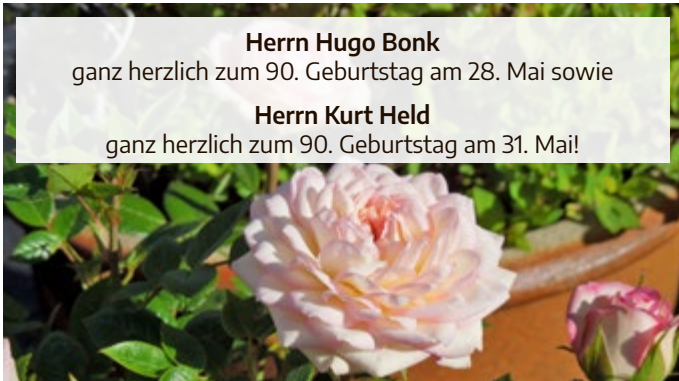
Wir gratulieren

Herrn Hugo Bonk

ganz herzlich zum 90. Geburtstag am 28. Mai sowie

Herrn Kurt Held

ganz herzlich zum 90. Geburtstag am 31. Mai!



Veranstaltungen

Veranstaltungshinweise der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Montag, 22. Mai, 16.30 Uhr

Bu...u...Mu

Buch und Musik für kleine Menschen bis 3
Kinderwagenabstell- und Wickelmöglichkeiten vorhanden

Mittwoch, 24. Mai, 16 Uhr

Abenteuer Vorlesen

Wo gibt's denn sowas?!
Tiere, die kein Schwein kennt.

Dienstag, 30. Mai, 16.30 Uhr

Handgemacht: Kreativ zwischen Büchern

Wir gestalten Windlichter
Für Besucher ab 16 Jahren
Unkostenbeitrag: zwei Euro



**Feuerwehrverein
Benshausen e.V.**

Am Gerätehaus



**145 Jahre Feuerwehr
mit Fahrzeugübergabe**

Samstag 27.05.2023

17:30 Uhr Offizielle Übergabe HLF 10

20:30 Uhr Blaulicht-Disco mit DJ Knoxx (ehem. Club Cuba)

Sonntag 28.05.2023

10:00 Uhr Frühshoppen

14:00 Uhr Schauübung der Jugendfeuerwehr,
Kaffee & Kuchen mit musikalischer Begleitung
durch die Benschhäuser Blasmusik,
Kinderbespaßung, sowie jede Menge Spaß für
Groß und Klein!

Ganztägig Vorstellung HLF 10

Sonntag von 11⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr unter dem Motto

„Sicher unterwegs in Thüringen“



Besuchen Sie uns auch bei Facebook unter:
Feuerwehr Benshausen/Ebertshausen

An Parkinson erkrankt? Spiel Tischtennis!



**MdB Frank Ullrich
und**

**PingPongParkinson Zella-Mehlis
laden am**

**Mittwoch, den 31.5.23, um 18.00 Uhr
zum 1. Schnuppertraining beim**

**TTC ZELLA-MEHLIS e.V., An der Schillerschule 1
Zella-Mehlis ein.**

Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene

Kontakt: Marc Wünsche 0176 64398486



Veranstaltungsplan Juni 2023

Tourist-Information Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 12,
Tel.: 03682 / 482840, Fax: 487143
E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de
www.zella-mehlis.de

Ticketservice:

In der Tourist-Information Zella-Mehlis sind jederzeit Karten für Veranstaltungen in Thüringen sowie bundesweit erhältlich.

Weitere Tipps und Informationen ständig aktuell auch auf:
www.facebook.com/zellamehlis.tourismus

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
01.02. - 30.06.		Ausstellung: „bunt, bunter, farbenFROH“ von Jana Kleinschmidt, Zella-Mehlis	Kleine Rathausgalerie
01.04. - 30.09.		Sonderausstellung: „ZUG UM ZUG“ anlässlich des 130. Jubiläums der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Zella-Mehlis - Steinbach-Hallenberg	Stadtmuseum in der „Beschußanstalt“
25.05. - 16.08.		Ausstellung: „Harmonie der Kontraste“ Rolf Kuhrt, Tilman Kuhrt, Horst Meier, Jean Motte, Günther Rothe, Claudia Tübke, Valeriu Buev 25.05., 19:00 Uhr Ausstellungseröffnung	Galerie im Bürgerhaus
03.06.	10:00 - 18:00	Workshop: 3WEGE MÄNNER AUSZEIT Mann - Sein - Stärken	„Scheune“ am Bürgerhaus
03.06.	15:00	Heimspiel: FCZM I - VfL Meiningen II	Arena „Schöne Aussicht“
03.06.	19:00	Konzert des „Mädelchor Saalfeld“ (Abendkasse: 8,00 €)	Magdalenenkirche
03.06.	20:00	Konzert mit dem Thomas Rühmann-Trio	Bergbaude Geisenhimmel
04.06.	10:00	Sommerfest für Familien mit Frühschoppen und Unterhaltungsprogramm Kinder können den Alpakas „Hallo“ sagen und ein gemeinsames Foto machen.	Hotel „Waldmühle“
04.06.	13:00 - 17:00	Picknick im Rahmen des Gartenwettbewerbs - auf der Suche nach naturnahen Gärten	Lerchenberg
10.06.	09:00	Rallye Natur - für alle, die Freude an der Natur haben und gern wandern - Naturerlebnis für die ganze Familie - Wissenswertes zu Wald, Natur und Region - Wanderquiz mit tollen Preisen Anmeldung: Tourist-Information Zella-Mehlis, Tel.: 03682/482840	Start: Berggartenweg / Tennisplatz
10.06.	09:30	Geführte Wanderung „Die große 8“ mit Wanderleiter Wolfgang Richter (Anmeldung unter 0174/9852607)	Treffpunkt: Parkplatz Ruppberg
10.06.	10:00 - 16:00	Workshop: „Persönliche Wahrnehmung, Wirkung und Souveränität“ Strategietraining mit Wolfgang U. Lauer	„Scheune“ am Bürgerhaus
10.06.	14:30	Lindentanzfest Tanzen mit Freude - Tanz mit Freunden Tanz, Musik und Wein	Markt Benshausen
10.06.	20:00	Konzert mit Dirk Michaelis	Bergbaude Geisenhimmel
11.06.	10:00	Jahnsteinfest	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkstein am Trimm-Dich-Pfad
17.06.	14:00	Sommerfest mit den „Geraberger 7“	Bergbaude Geisenhimmel
17.06.	20:00	Tequila-Jazz-Night	Sunbean-Kaffeerösterei
24.06.	09:30	Offenes Schüler- und Jugendsportfest in der Leichtathletik	Arena „Schöne Aussicht“
24.06.	10:00 - 20:00	„Schwimm eine Runde“-Tag für den guten Zweck	Freibad „Einsiedel“
24.06.	18:00	Sommersonnenwendfeier Feuer ca. 21:00 Uhr	Hausberg „Ruppberg“
24.06.	Einlass 18:00	Da Capo-Session: Hofkonzert mit „Audio Xperience“ & „Hazy Crowes“	Hof des Bürgerhauses
25.06.	15:00	Open-Air-Tauffest	„Grüne Oase“ Zella
30.06.	19:00 - 22:00	Live-Musik mit Chis Jackson	Hotel „Waldmühle“ (Biergarten)

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!



Zella-Mehlis – bewegend! Dein täglicher Aktivurlaub.

Die idyllische Bergwelt um Zella-Mehlis bietet zahlreiche Möglichkeiten, um in Bewegung zu kommen: ob auf den reizvollen Wander- und Radwegen, auf Nordic-Walking-Routen oder beim Klettern. Hier atmest du frische Luft, bieten dir Flora und Fauna beeindruckende Anblicke und kannst du dem Alltag immer wieder eine Prise Urlaub untermischen... Also - raus in die Natur!





Der Seniorenbeirat lädt ein: Vortrag über Pflege



**Donnerstag, 25. Mai, 15 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Benshausen
Referentin ist Frau Cornelia Herchenhahn vom SB.**

Der Seniorenbeirat unserer Stadt Zella-Mehlis möchte mit diesem Vortrag für unser Ortsteil Benshausen mit Ebertshausen auch zeigen, dass er für diesen Ortsteil Verantwortung trägt. Unser Interesse ist es, die Senioren über die wichtigsten Fragen rund um das Altern zu informieren. Fachvorträge sollen dabei helfen. Wir sind Ihnen dankbar für jeden Hinweis, der uns künftig bei der Themenwahl hilft.

Pflege ist ein weitreichender Begriff, der durch eine detaillierte Information an die Bürger und besonders auch an unsere Senioren herangetragen werden muss.

Zu diesem Vortrag stellt sich der Pflegestützpunkt vor, mit folgenden Inhalten:

- Einsicht in die Leistungen der Pflegekasse und Beantragung des Pflegegrad
- Pflege regional, welche strukturellen Möglichkeiten gibt es in unserem Landkreis um die Leistungen in Anspruch zu nehmen
- pflegende Angehörige, Herausforderungen im Alltag und Selbstfürsorge
- Hilfe nebenan, wie Nachbarschaftshilfe und Vorstellung von Selbsthilfegruppen

In diesem Zusammenhang erwarten wir Ihre Fragen, welche die Referentin gerne beantworten wird.

Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis

Kultur / Tourist-Information

Saisonstart Alphornblasen auf dem Lerchenberg

Das Zella-Mehliser Alphornensemble mit Horst Großgebauer, Siegfried Walter und Thomas Darr musiziert nun wieder jeden Freitag ab 9 Uhr am Denkmal auf dem Lerchenberg. Vorausgesetzt das Wetter ist für ihre fast vier Meter langen Instrumente aus Holz nicht zu unpassend, möchten sie ein wenig alpenländisches Flair auf den Lerchenberg zaubern.



Aus den städtischen Museen:

Objekt des Monats Mai 2023 - Dynamo-Taschenlampe



Objekt des Monats Mai 2023

Die Geschichte der elektrischen Taschenlampe reicht in das 19. Jahrhundert zurück, doch Genaueres ist nicht bekannt. Eine erste Taschenlampe entwickelte Paul Schmidt aus Köthen im Jahre 1896 als er die Trockenbatterie erfand, diese aber erst 1906 zum Patent anmeldete. So gilt der Engländer David Misell, der sein Patent schon 1899 einreichte, als Erfinder der Taschenlampe. Er verkaufte es an die „American Electrical Novelty and Manufacturing Company“ - heute bekannt unter dem Namen „Energizer“.

Markt Benshausen **14³⁰ Uhr**

Tanzhaus Benshausen **10.6.2023**

Lindentanzfest

Tanz mit *Freude*
Tanz mit *Freunden*

Tanz, Musik und Wein

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.




Bis in die neueste Zeit galt der Name von Paul Schmidts Firma „Daimon“, abgeleitet vom griechischen Wort „daimonion“ (Gotttheit oder Dämon), fast als Synonym für Batterie und Taschenlampe. Als Vorgriff auf moderne Zeiten produzierte „Daimon“ in den 1930er Jahren eine besonders handliche Stablampe und nannte sie „Handy“! Die ersten, stromsparenden und langlebigeren LED-Leuchten kamen 1997 auf den Markt. Dank der Taschenlampen-Zusatz-Features moderner Mobiltelefone ist die Verbreitung von herkömmlichen Taschenlampen seit dem Beginn der 2000er Jahre stark rückläufig. Doch früher waren Taschenlampen mal ein großes Ding. Vor allem für Jungs war die Strahlkraft ihrer Taschenlampen ein beliebtes Thema pubertärer Längenvergleiche, aber auch gepaart mit besonderen Emotionen wie das leicht beklemmende Gefühl, welches bei Nachtwanderungen oder auf dem Weg zum Sicherungskasten während eines Stromausfalls aufkam. Allen Herstellerversprechungen zum Trotz mutierte der helle Lichtstrahl allerdings meist binnen weniger Stunden zum trüben Funzel, schuld waren der relativ hohe Strombedarf der Glühlämpchen und die bis heute begrenzte Kapazität der Batterien. Um die Funktion der Taschenlampe auch unabhängig von Batterien oder Akkumulatoren sicherzustellen, gab es schon frühzeitig Taschenlampen mit alternativer Energieversorgung. Die ersten mechanischen Dynamo-Taschenlampen wurden schon am Beginn des 20. Jahrhunderts hergestellt. Besonders während des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit waren Dynamo-Taschenlampen, da Batterien nur schwer erhältlich waren, weit verbreitet. In diesen Zeiten begann auch die Firma Gebrüder Schmidt aus Zella-Mehlis mit der Herstellung eigener Dynamo-Taschenlampen, die sich bis heute noch in manchen Haushalten erhalten haben. Zum Fertigungsprogramm gehörten außerdem Rasierklingschärfer und elektrische Trockenrasierapparate der Marke „Sieger“. In den Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg gegründet, gehörte der Betrieb ab 1962 zum „VEB Elektrowaren“, später „Veb Elektrogerätewerk Suhl“ bzw. „AKA Electric“. Allzu viel finden wir zu dieser Firma in unseren Unterlagen leider nicht. Ihren Fertigungsstandort hatte die Firma, die Sportartikel, Metallwaren und Werkzeuge herstellte, in der Schillerstraße 23, direkt neben der Schiller-Schule.



Rechts neben der Schillerschule befand sich das Betriebsgebäude



Da ungefähr war die Fabrik

**Schmidt, Gebrüder, Zella-Mehlis
(Thür), Schillerstraße 23**



Das Firmenlogo in einer Anzeige und auf der Taschenlampe zeigt drei ineinander verschlungene Ringe

Ein Jahr Garantie



**Dynamo-
TASCHENLAMPE**



EVP 10,- M

Auf der Verpackung wird mit Garantie geworben und der Preis von 10 Mark der DDR hat sich schnell amortisiert

Wie benutzt man die Lampe? Die Lampe wird so in die geöffnete Hand genommen, dass man mit dem Daumen den Sperrhebel nach hinten drücken kann. Hierauf tritt der Druckhebel heraus und die Inbetriebnahme kann beginnen. Dazu wird der Hebel durch Zusammenballen der Hand in das Gehäuse hineingedrückt, dabei erzeugt der Dynamo den erforderlichen Strom. Bei normalem Gebrauch kann man etwa 70 Hebeldrücke in der Minute machen. Bei zu schnellem Drücken wird die Stromerzeugung zu groß, es besteht die Gefahr, dass die Glühlampe durchbrennt.



Beim Auswechseln einer Ersatzbirne wird der Überwurfring ab-geschraubt, hier kann man den Reflektor (Birnenfassung) ganz herausnehmen und die Birne auswechseln. Wenn man die Lampe nicht mehr braucht, wird der Hebel im eingedrückten Zustand durch Schieben des Sperrhebels nach vorn wieder gesichert.



Die Schmittsche Dynamo-Taschenlampe in betriebsbereitem Zustand

Irgendwann gab es wieder genug Batterien und die Dynamo-Taschenlampen wurde eher zu einem Nischenprodukt, zumal diese ja auch etwas umständlich zu bedienen waren. Doch die DDR wäre nicht DDR gewesen, wenn man nicht noch eine weiterführende Verwendungsmöglichkeit für die Schmittsche Dynamo-Taschenlampe gefunden hätte - nämlich in der Militärtechnik. In der Zeit des Kalten Krieges rüstete man sich auf allen Seiten für den Fall eines Kernwaffeneinsatzes. Daher benötigte man für diesen Umstand geeignete Messtechnik zur Bestimmung einer eventuellen Strahlenbelastung. Zuständig dafür war in der DDR das Amt für Kernforschung und Kerntechnik. Ihm unterstand der „VEB Vakutronik“ in Dresden, der mit der Herstellung geeigneter Geräte betraut war. Der Betrieb wurde 1957 als Industrie- und Forschungsbetrieb für Kernphysik und Kerntechnik gegründet. Hauptforschungs- und Produktionsgebiet von „Vakutronik“ waren u. a. Messgeräte für Röntgen- und radioaktive Strahlungen sowie Ionisationskammern. 1963 wurde der „VEB Vakutronik“ zum „Wissenschaftlichen Industriebetrieb“ ernannt und der „VVB RFT Nachrichten- und Messtechnik Leipzig“ angegliedert und war einer der bedeutendsten Hersteller von Kernstrahlungsmesstechnik weltweit. Im Jahr 1968 hatte der Betrieb 1400 Beschäftigte, davon 300 Ingenieure. Am 1. März 1969 ging der Betrieb gemeinsam mit dem „VEB Funkwerk Dresden“ und dem „VEB Schwingungstechnik und Akustik Dresden“ in den „VEB RFT Meßelektronik Dresden“ über. Zehn Jahre später wurde dieser als „VEB Robotron-Meßelektronik ‚Otto Schön‘ Dresden“ in das „Kombinat Robotron“ eingegliedert. Ab 1990 erfolgte die Aufspaltung und Privatisierung verschiedener Betriebsteile. Eines der Produkte des „VEB Vakutronik“ war der „RSA-64D“, ein Strahlungsmessgerät zur Kernstrahlungsaufklärung nach einem Kernwaffenschlag. Es war hauptsächlich im Bereich der Zivilverteidigung anzutreffen. Die Besonderheit: Es wird mit einem Handdynamo betrieben und braucht deshalb keine Batterien.



Kernstrahlungsmessgerät RSA-64D mit „Taschenlampenantrieb“

Die Anzeige erfolgt durch Kopfhörer, in denen man das Ticken hört und ein kleines Messinstrument mit Zeiger und Skala. Der Dynamo ist nicht speziell entwickelt worden - man nahm etwas, was schon da war: Eine Dynamo-Taschenlampe aus Bakelit oder Duroplast, von der Firma „Gebrüder Schmitt, Zella-Mehlis“. (Is)

Diesmal ein Skateboard:

Dritter Pokal aus der Reihe „100 Pokale für Zella-Mehlis“ verliehen

Anfang Mai war es so weit: Pokal Nummer Drei aus der Reihe „100 Pokale für Zella-Mehlis“ ist verliehen worden. Der Pokal war dieses Mal richtig praktisch: Ein Skateboard, auf dem man ganz normal fahren kann, das aber besonders gestaltet wurde. Es sollte einem Mädchen oder einer jungen Frau verliehen werden, die Lust auf ein neues Hobby hat.



Fotos: Kunst- und Kulturverein

Drei Bewerberinnen gab es dafür und die Jury aus Mitgliedern des Kunst- und Kulturvereins, des Kinder- und Jugendbeirats und des Freizeittreffs haben Michelle Trautmann als Preisträgerin ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch! Sie freute sich sichtbar über das tolle Skateboard. Bei der Preisverleihung anlässlich des Gib-und-Nimm-Markts waren auch Christoph Blankenburg und Joshua Goodman dabei, die das Projekt begleitet hatten. Künstlerin Bakalao wies darauf hin, dass das Skateboard als Metapher fürs Leben gesehen werden kann: Man kann damit auch über holprige Straßen fahren. Das Projekt „100 Pokale für Zella-Mehlis“ war 2019 initiiert worden, als sowohl die Stadt Zella-Mehlis als auch die Bauhaus-Universität Weimar ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnten. Bis zum 200. Geburtstag kann nun jedes Jahr ein Pokal verliehen werden. Der Künstlergruppe war es vor allem ein Anliegen, mit ihrer Arbeit in den sozialen Raum hineinzuwirken, mit Menschen in Kontakt zu kommen. Daher werden nun lustige, schräge, aber auch ernsthafte Pokale für die unterschiedlichsten Lebenssituationen und für gesellschaftliche Vorhaben verliehen. Dass es in diesem Jahr nun ein Skateboard war, das eine junge Frau bekommen sollte, kommt den Vorhaben des Kunst- und Kulturvereins sehr entgegen. Er hat sich ohnehin für dieses Jahr vorgenommen, auf die Jugend in unserer Stadt zuzugehen. Die Vereinsmitglieder wollen wissen, welche Bedeutung Kunst und Kultur für die jungen Leute hat, in welchen Bereichen sie gern aktiv werden (oder bleiben) wollen. Gleichzeitig wollen sie ihnen zeigen, welche Strukturen und Möglichkeiten der Verein dafür bereits bietet. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Mart-Gezwärwel: Frühlingsfest, Maibaum-Setzen und Gäste von der KAG

Den schönsten Tag seit vielen Wochen hatten sich die Zella-Mehli-er und ihre Gäste ausgesucht, um gemeinsam den Frühlingsbeginn zu feiern. Beim „Mart-Gezwärwel“ kamen am 30. April Alt und Jung bei einem fröhlichen Fest für die ganze Familie zusammen.



Neben einem vielfältigen Programm gab es auch eine Besonderheit während des traditionellen Aufstellens des Maibaums: Die Bürgermeister des künftigen Oberzentrums Südthüringen, André Knapp, Oberbürgermeister von Suhl, und André Henneberg, Bürgermeister von Schleusingen, waren zu uns gekommen, um tatkräftig bei der Aufstellung des Baumes zu helfen.



„Gemeinsam schafft man auch große Dinge - den großen Maibaum oder auch ein gemeinsames Oberzentrum, so wie wir es mit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft anstreben“, sagte Bürgermeister Richard Rossel, der sich über die Anwesenheit seiner KAG-Kollegen freute. Lediglich auf Thomas Schulz, Bürgermeister von Oberhof, musste die Gruppe dieses Mal verzichten. „Gemeinsam sind wir stark, jetzt heißt es Ärmel hoch und anpacken“, machten die Bürgermeister deutlich - und die Kärmesburschen zeigten es mit ihrem toll geschmückten Maibaum.

Der bildete das Herzstück des Mart-Gezwärwels gemeinsam mit der Bühne, die am neuen Standort sehr gut ankam. Schon zum Auftakt wurde sie in Beschlag genommen - von kleinen Wichteln und Feen aus dem Kindergarten „Ruppbergspatzen“, die mit ihren Tänzen den ersten Hauch von Frühling auf das Fest brachten. Lange hatten sie dafür geübt, alles hat gut geklappt und so wurden sie mit viel Applaus belohnt. Im Anschluss wurde es magisch: Die „Phantaro Zaubershow“ zog die Zuschauer in ihren Bann. Viele Fans hatten auch die „Little Dancer“ und die „Beat Dancer“ vom TSV Zella-Mehlis e.V. sowie die „Fünkchen“ vom Mehli-er Carneval Club e.V., die später ihre Auftritte hatten und wirklich großes tänzerisches Können an den Tag legten!

Insbesondere die Herzen von Eltern und Großeltern schlugen höher, als es an die Kür der schönsten Elfen, Wichtel, Feen usw. ging. Mit viel Liebe zum Detail waren die Mädchen und Jungs zum Fest gekommen.



Eine Jury aus drei Mitgliedern des Kinder- und Jugendbeirates, unserem Ritter Ruppertus und der Rennsteighexe aus Suhl hatte sich die Kinder vorher genau angeschaut und schließlich zehn von ihnen prämiert. Zu gewinnen gab es verschiedenste Gutscheine unter anderem aus dem Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis, der Explorata, der Saalfelder Feengrotte, dem Ottilienbad in Suhl, dem H2Oberhof oder auch dem Golfkletterpark in Oberhof. Mit „Boom Drives Crazy“ war die Wahl auf eine richtig gute Partyband Rock & Roll und Soul-Band gefallen. Da ließen sich die Festbesucher nicht lange bitten und tanzten mit - es war ein toller Abend. Hits wie „Let's twist again“, „Stand by me“ und „Do you love me“ ließen keinen kalt. Leidenschaft und Feierfreude waren allen anzumerken, während das „Mart-Gezwärwel“ auf seinen abschließenden Höhepunkt zusteuerte: die Feuer-LED- und Pyroshow mit Daniel und Jenny sorgte bereits zum wiederholten Mal für Gänsehaut, große Spannung, tolle Bilder und Begeisterung im Publikum!



Es war ein fantastischer Tag! Wir danken allen, die dabei waren, und allen, die dazu beigetragen haben, dass so viele Menschen fröhlich ins Frühjahr hinein feiern konnten!

Informationen aus der Stadtbibliothek

Immer wieder spannend bei „Abenteuer Vorlesen“!

Einmal im Monat lädt die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis alle Bibolinos und interessierte Kinder zum Vorlese-Nachmittag ein. Die Frühlings-Veranstaltungen starteten am 15. März mit der Zella-Mehliser Autorin Heike F.M. Neumann, die aus Ihrem Buch „Wie der Osterhase in die Welt kam“ vorlas und den Kindern ganz nebenbei viel über Mut und Toleranz beibrachte. Auch das Basteln eines Osterhasen im Anschluss kam bei den kleinen Gästen sehr gut an. Passend zum Thema „Die große Welt der kleinen Bienen“ war am 26. April der Zella-Mehliser Imker Frank Eiselt zu Gast. Er erzählte viel Spannendes über das Leben und die Bedeutung der Bienen. Die Kinder stellten viele neugierige Fragen und waren ganz begeistert von den Gegenständen, die Herr Eiselt mitbrachte: Ein Imkeranzug, Bienenwaben, Rauchapparat und noch einiges mehr! Wir bedanken uns sehr bei Heike F.M. Neumann und Frank Eiselt für die schönen und lehrreichen Veranstaltungen und freuen uns schon sehr auf viele weitere, spannende „Abenteuer Vorlesen“-Veranstaltungen mit den Bibolinos!



Kindertagesstätten

Hexenfest in den Kindergärten

Hexen, Zauberer, Grusel und Verkleiden - das gefällt allen Kindern. Weil die Erzieherteams das ganz genau wissen, wurde in allen drei städtischen Kindergärten ein Hexenfest begangen, bei dem die Kinder ums Feuer tanzten und auch magische Leckereien probieren konnten!





Der Traum vom Ballonfahren

Ballonfahren - das ist ein Traum, den insbesondere die Kinder aus dem Kindergarten „Kindernest Rodebach“ neuerdings träumen, denn sie durften diesen besonderen Sport vor kurzem schon ein wenig kennenlernen.



Ihre Erzieherin Vanessa Manger ist Jugendwartin im Ballonsportclub Thüringen e.V. und hat kürzlich, als der Wind gerade günstig stand, ihre Vereinskollegen in den Kindergarten eingeladen. Swen Gauditz und Susan Prause vom Vorstand hatten einen Modellballon mitgebracht, den die Kinder im Kindergarten steigen lassen konnten.

„Er ist genauso aufgebaut wie die Heißluftballone, die man in der warmen Jahreszeit oft morgens oder abends am Himmel sieht. Die Kinder haben gelernt, was dafür alles gebraucht wird, wie Brenner und Kaltlüfter funktioniert - und schließlich ist der Ballon tatsächlich abgehoben. Das hat sie begeistert, sie haben auch alle super mitgemacht“, freut sie sich. Drei Starts haben sie gebraucht, bis der Wind wirklich zum Ballon passte.

Eine begehbare Ballonhülle gab es außerdem noch im Turnraum des Kindergartens: Hier war einer der Ballone ausgebreitet und die Kinder konnten hineingehen wie in eine Höhle - ebenfalls ein großer Spaß!

Beim Ballonjugendlager des Vereins, das 2024 wieder in Heldburg stattfindet, sind alle Kinder ab neun Jahren eingeladen, selbst einmal mitzufahren. An einem Sommer-Wochenende lernen sie dann von erfahrenen Piloten und anderen Vereinsmitglieder alles Wissenswerte über Heißluftballons und können mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar selbst einmal mitfahren.

Jugendseite

Tag der offenen Tür im Freizeittreff:
Danke allen Helfern!

Der „Tag der offenen Tür“ im Kinder- und Jugendfreizeittreff war ein voller Erfolg in diesem Jahr. Viele Besucher sind gekommen um sich die Einrichtung anzuschauen und das breite Angebot an diesem Tag zu nutzen. „Ein Dank gilt allen Helfern und Unterstützern, denn ohne sie hätten wir das nicht in diesem Umfang auf die Beine stellen können. Die Bergwacht hat uns auch unterstützt und das Kistenklettern abgesichert. Dankeschön. Die Kinder und Jugendlichen haben eine Cocktailbar, die Waffelbäckerei, das Kinderschminken, eine kleine Spaßolympiade durchgeführt und betreut, alles eigenständig und mit viel Freude“, sagte Freizeittreffleiterin Josefine Behr.



FSJ im Freizeittreff: Im Sommer kommt ein
Zirkuszelt in unsere Stadt!

Carolin Preißler absolviert gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Kinder- und Jugendfreizeittreff und fühlt sich dort richtig wohl: „Ich möchte im sozialen Bereich arbeiten. Da ist dieses Jahr optimal für mich, um zu sehen, ob das auch wirklich passt“, sagt sie. Und bisher passt es super: Sie kommt mit den Kolleginnen sehr gut klar und hat schon eigene Aufgabenbereiche.

„Ich bin auch in die Büroarbeit und in Projektplanung eingebunden. Außerdem betreue ich unsere Auftritte in den Sozialen Medien“, sagt sie. Am besten gefällt ihr aber die unmittelbare Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen: „Wir haben tolle Jungs und Mädels hier, auf die freue ich mich jeden Tag!“.

Im Rahmen des Freiwilligendienstes hat sie sich dazu entschlossen, ein eigenständiges Projekt durchzuführen: die Projektwoche „Zirkus für Alle“ in den Sommerferien. „Ursprünglich wollten wir ein reines Zirkusprojekt organisieren, ich selbst war schon zwei Mal bei einem als Ehrenamtliche dabei. Das war richtig toll! Durch die Förderung des Deutschen Volkshochschulverbandes und des Programmes „Kultur macht stark“ kann in Zella-Mehlis nun erneut ein talentCAMPus stattfinden. Neben den beiden Zirkus-Workshops wird es noch andere Angebote geben.“

Termin für das Zirkusprojekt, an dem Zella-Mehliser und Meininger Kinder und Jugendliche ab acht Jahren teilnehmen können, ist die Woche vom 7. bis 11. August. Es wird die beiden Zirkusworkshops geben, sowie einen Film- und Foto-, einen Tanz-, einen Theater- und einen Gesangsworkshop. „Wir wollen am Ende alle Ergebnisse in einer gemeinsamen Darstellung präsentieren. Der Theaterworkshop wird eine Geschichte entwickeln, an der alle Kinder und Jugendlichen mitwirken“, beschreibt Carolin Preißler. Die Aufführung, zu der alle Freunde und Verwandten der Workshop-Teilnehmer und natürlich auch andere Interessierte herzlich eingeladen sind, findet aber nicht einfach im Freizeittreff oder in einer Turnhalle statt - nein, sondern im für die Projektwoche aufgebauten Zirkuszelt an der Arena „Schöne Aussicht“!

Das organisiert Carolin Preißler natürlich längst nicht allein. Zum einen steht ihr das erfahrene Team des Freizeittreffs zur Seite, zum anderen ist die Volkshochschule des Landkreises Schmalkalden-Meiningen Kooperationspartner und bei der Organisation des Projektes beteiligt. Und noch bevor der talentCAMPus überhaupt gestartet ist, gab es bereits Lorbeeren dafür: Beim Projektwettbewerb „Tatort Kultur“ der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, bei dem Freiwillige der LKJ Thüringen e.V. ihre Projekte einreichen konnten, hat das Projekt von Carolin Preißler bereits 500 Euro gewonnen. Das Geld soll in Erinnerungsgeschenke für die Kinder an ihr besonderes Projekt fließen.

Kinder zum Lesen zu ermutigen sowie Freude am Lesen zu wecken und zu erhalten waren die Hauptziele und so wurde in allen Klassen fleißig gelesen. Der Höhepunkt des Tages war die Ermittlung der Schullesekönige und -königinnen in jeder Klassenstufe. In einem Lesewettbewerb stellten die besten Leser jeder Klassenstufe ihre Lesefertigkeiten unter Beweis, in dem sie einen bekannten und einen unbekannt Text vorlasen. Keine leichte Aufgabe für die Jury! Selbst die Erstklässler scheuten sich nicht, vor großem Publikum zu lesen. Alle waren eifrig bei der Sache und auch wenn nicht jeder am Ende eine Krone oder einen Buchpreis bekam, Könige und Königinnen sind letztlich alle Lesenden.



Nun freuen sich die Schüler und Schülerinnen darauf, die Gedichte und Geschichten der heimischen Schriftstellerin Frau Heike M. F. Neumann für den von der Stadt Zella-Mehlis geplanten Poesieweg zu lesen.



In der Grundschule „Friedrich Schiller“ in Zella-Mehlis ist viel los

Die erste Maiwoche startete in der Grundschule „Friedrich Schiller“ in Zella-Mehlis gleich mit zwei Höhepunkten.

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April stand am 2. Mai in der Grundschule das Lesen im Vordergrund. Das Lesen ist nicht nur Grundlage sich Wissen aneignen zu können, sondern auch der Zugang zu fremden Welten. „Wer lesen kann und Bücher hat, ist nie allein in Land und Stadt“, so heißt es in einem Gedicht von James Krüss, mit dem Schulleiterin Katrin von Fintel den Projekttag eröffnete, zu dem auch die Schüler und Schülerinnen des Schulteils Oberhof anwesend waren.

Ein besonderer Höhepunkt im Schuljahr ist immer der Tag der offenen Tür - diesmal fand er am 6. Mai statt. Eingeladen waren alle, die sehen wollten, was unsere Schule so ausmacht, so Schulleiterin Katrin von Fintel. Um 10 Uhr öffneten sich die Schultüren und zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit. Sie wurden durch die Zumba-Kids und die Akkordeon- und Melodikakinder begrüßt. Auf dem Schulhof und im Schulgebäude herrschte an einem sonst so stillen Samstag reges Treiben.



Emsig sammelten die Schillerschüler, die in ihren weißen T-Shirts gut zu erkennen waren, Stempel an interessanten Stationen. Erbsen mit Sprengkraft, Magnete, die glitzern, Experimente mit Wasser und vieles mehr - überall wurde geforscht, ausprobiert, gelernt. Dabei konnten die Eltern und Großeltern ihren Kindern oder Enkeln über die Schultern sehen und zukünftige Schulanfänger nutzen mit ihren Eltern die Gelegenheit, die Schule etwas näher kennenzulernen. In den Klassenräumen der Klasse 1 konnten sie gemeinsam mit Frau Mai den Frühling mit allen Sinnen erleben oder mit Frau Schleberger eine Geostadt erstellen. Nur an einer Station waren die Muttis nicht erwünscht, denn dort wurde zum Muttertag gebastelt. Turbulent ging es auf dem Schulhof zu. Hier konnte sich jeder, der wollte, sportlich betätigen - sei es an der Skisprungschanze, beim Ausprobieren eines Rennrodelschlittens, beim Zumba oder Ringen, beim Tischtennis oder Torwandschießen. Dabei waren Mut und Geschicklichkeit sehr gefragt. Auch die Jugendfeuerwehr war zu Gast und der eine oder andere blieb bei seinen Löschversuchen nicht ganz trocken.

Ein großes DANKE SCHÖN an alle Vereine ohne die, dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Stolz zeigten auch einige Schüler ihr Button mit dem Schullogo. Der Förderverein der Grundschule und viele fleißige Hände sorgten dafür, dass keiner an diesem sonnigen Tag hungrig bleiben musste. Mit Bratwürsten, Waffeln, Sandwiches, Muffins oder Obstspießen war für jeden etwas dabei und bei Kaffee und Kuchen gönnte sich so mancher Erwachsene eine kurze Auszeit.

Tischtennisclub Zella-Mehlis e.V.,
FC Zella-Mehlis,
Rennrodelclub Zella-Mehlis e.V.,
SC Motor Zella-Mehlis,
dem Kreissportbund für die Organisation der Hüpfburg,
der Jugendfeuerwehr
sowie für die Geldspende der Landrätin an den Förderverein.



Einen besonderen Höhepunkt hatte sich die Klasse 3b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Anna Höhn überlegt. Kein Kind sollte sich auf dem Schulhof einsam fühlen und so entstand die Idee einer Freundebank. „Sucht ihr einen Freund zum Spielen, aber keiner findet sich, dann setzt euch auf die buntbemalte Bank. Mit etwas Glück gesellt sich jemand zu euch“, so die Kinder der 3b - eine tolle Idee, die mithilfe des Elternsprechers umgesetzt wurde.

Es war ein rundum gelungener Tag, nicht zuletzt durch die hervorragende Zusammenarbeit von Lehrern, Erziehern, Eltern und Vereinen.

Die Schüler der Grundschule „Friedrich Schiller“ bedanken sich bei allen Eltern, die unterstützt haben,
bei dem Förderverein der Schule,
bei den Hausmeistern,
bei den Vereinen
AV Jugendkraft Concordia Zella-Mehlis e.V.,

Wirtschaft

30 Jahre HSB Technik

Gut zu tun hat das Team von HSB Technik im Ortsteil Benschhausen. „Wir sind aktuell zu fünft und würden auch gerne noch jemanden einstellen oder ausbilden“, sagt Ralf Barthelmes anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Unternehmens. Er hatte gemeinsam mit Wolfgang Henneberg und Andreas Sauerbrey die Berufsschule bei der Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur besucht und genau in dieser Runde trafen sie sich dann an der Meisterschule in Rohr wieder. „Da war die Idee aufgekommen, uns gemeinsam selbstständig zu machen. Vor 30 Jahren sind wir gestartet - das war offenbar keine schlechte Idee“, sagt er. Auch wenn Andreas Sauerbrey sich inzwischen beruflich anders orientiert hat, läuft das Unternehmen mit den beiden Geschäftsführern Wolfgang Henneberg und Ralf Barthelmes rund. Das Arbeitsfeld hat sich im Laufe der 30 Jahre deutlich geändert. „Anfangs waren wir oft für die öffentliche Hand im Einsatz, haben in Gebäuden in Frankfurt oder München gearbeitet. Inzwischen bleiben wir meist vor Ort. Das ist schöner für die Mitarbeiter und hier gibt's auch genug zu tun“, so Ralf Barthelmes lachend. „Es läuft wirklich gut bei uns aktuell - nur ein paar zusätzliche Hände, die könnten wir gut brauchen. Wir haben früher schon erfolgreich ausgebildet und würden das auch gerne wieder tun.“

Ein Praktikum ist immer eine gute Gelegenheit, die Arbeit und auch die Kollegen kennenzulernen. Da möchte ich wirklich eine Einladung an alle Interessierten aussprechen“, sagt Ralf Barthelmes. Die Arbeitsfelder sind vielfältig und reichen von industriellen Anlagen die für Produktionszwecke maßgeschneiderte Versorgung mit Gasen ermöglichen über Heizungen mit allen Brennstoffarten, zu denen die Mitarbeiter natürlich auch kompetent beraten bis hin zu kompletten Bädern, Trinkwasserinstallationen und alters- und behindertengerechtem Einrichten von Sanitärräumen. Übrigens arbeitet auch die Stadt Zella-Mehlis gut mit HSB Technik zusammen, beispielsweise bei regelmäßigen Wartungsarbeiten im Kindergarten „Sandhasennest“.



Die aktuell sechs Mitarbeiter und zwei Lehrlinge werden mit Sicherheit ein wichtiger Teil der Erfolgsgeschichte dieser Firma sein und die Kunden mit hochwertiger, fachlicher und präziser Arbeit erfreuen.

30 Jahre Bäckerei Heybach im Ortsteil Benshausen

In die Wiege wurde es Jörg Heybach nicht direkt gelegt, doch immerhin seine Patentante war die Tochter vom Bäcker Barthel in Benshausen. Als es an die Wahl eines Ausbildungsplatzes ging, hat er diesen Handwerksberuf selbst ergriffen.



Bäcker Jörg Heybach mit Verkäuferin Yvonne Debertshäuser

30 Jahre Firma „Günther Putz“

Die 1993 von Lars Günther gegründete Firma „Günther-Putz“ feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Bruder Maik war der erste Mitarbeiter, musste aber leider aus gesundheitlichen Gründen einige Jahre später ausscheiden. Dies zeigt, dass es in den vergangenen Jahrzehnten einige Herausforderungen gab, die zu bewältigen waren.



Maik und auch der Vater Roland, der 1994 in die Firma einstieg, um sich um einen Teil der Bürotätigkeiten zu kümmern, arbeiten heute noch stundenweise im Unternehmen. Dies zeigt, dass die Firma ein Familienunternehmen ist in das jeder sein Wissen und seine Erfahrungen mit Stolz einbringt. Genauso erfreulich ist es, dass sich Sohn Sebastian 2009 in die Firma integrierte und seine Lehre absolvierte. Seit 2016 ist er hier auch als Meister tätig. Die Tatsache, dass zeitweise bis zu 20 Mitarbeiter in der Firma beschäftigt waren, zeigt, dass das Familienunternehmen mit dem gesamten Team in der Lage ist, Herausforderungen zu bewältigen und erfolgreich zu sein.

Kurz vor der Wende hat er beim Bäcker Scheidig seine Lehre gemacht, in den Wendewirren den Meisterbrief erworben und 1993 schließlich gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester, Konditorin Uta Treschke, die eigene Bäckerei eröffnet, mit der er jetzt Jubiläum feiern kann: 30 Jahre Bäckerei Heybach an der Benschäuser Straße. Jeden Morgen steht er um 1 Uhr auf, der Laden öffnet um 7. Jörg Heybach steht allein in der Backstube und das gefällt ihm auch so. „Da ist genug zu tun, ich muss mich ordentlich konzentrieren. Nicht dass etwas anbrennt!“, lacht er. Im Laden wechseln sich zwei Verkäuferinnen ab, Jörg Heybach bäckt vormittags noch weiter. „Als für mich 1986 die Berufswahl anstand, habe ich mich für dieses Handwerk entschieden. Meinen Eltern und mir war klar: Das geht immer - egal wie es mit der DDR weitergeht“, erzählt er. Gelernt hat er in der Bäckerei Scheidig in Zella-Mehlis und in den turbulenten Jahren nach der Wende für er gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester zwei Jahre lang jeden Montag nach Erfurt um den Meister-Abschluss zu machen.

Die Bäckerei in Benshausen, an der heutigen Benschäuser Straße, war ganz früher die Bäckerei Barthel und später ein Lebensmittelgeschäft. bis zur Wende ein Konsum. Uta Treschke eröffnete sie 1990 als Lebensmittelgeschäft. Parallel zur Meisterschule und zur Arbeit als Bäcker baute Jörg Heybach die Backstube von unten aus neu auf. Eine anstrengende Zeit war das, doch 1993 konnte er schließlich seine eigene Bäckerei eröffnen.

Jeden Tag bäckt er ein Grundsortiment. Hinzu kommen Zimtschnecken, Rahmkuchen oder anderes Kleingebäck. „Wir bieten an, was so üblich ist, in einer Dorf-Bäckerei. Ein Highlight ist zum Beispiel immer der Zwiebelkuchen.“ Roggenmischbrot, Zwiebelbrot, Kürbisbrot und auch Kastenvollkornschrot, wie es schon der Bäcker Barthel hatte, gibt es regelmäßig. „Das Kaufverhalten der Leute hat sich geändert. Sehr gefragt sind kleine Brote. Natürlich habe ich auch einige Konditoreiprodukte im Angebot. Beliebt sind die Sahneomeletts.“ Den Sauerteig macht er immer selbst.

Natürlich gibt es in der Bäckerei auch noch ein kleines Angebot an anderen Lebensmitteln: Getränke bekommt man hier ebenso wie Marmelade, Butter, Eier und natürlich Kaffee. An einer besonderen Tradition hält er übrigens fest und steht dafür samstags sogar noch früher auf: Dann liefert er die Brötchen an die Kunden aus - solchen Service gibt es sicherlich nicht mehr in vielen Orten.



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Kirchgemeinde

Sonntag, 21. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in der Kirche St. Blasii in Zella

Donnerstag, 25. Mai, 10.30 Uhr

Andacht im AWO-Seniorenzentrum (Ernst-Haeckel-Straße 1)

Sonntag, 28. Mai, 9.30 Uhr

Konfirmation mit Abendmahl in der Magdalenenkirche in Mehlis

Montag, 29. Mai, 10.30 Uhr

Ökum. Gottesdienst im Grünen „Kita Sonnenschein“ (Rodebachstraße 77e)

Sonntag, 11. Juni, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Kirche St. Blasii mit OPfr. i.R. Köhler

Vereine und Verbände

Jahreshauptversammlung des Jugendfeuerweh- fördervereins Zella-Mehlis e.V.

Am Freitag, dem 28.04.2023 trafen sich die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2021/2022 im Feuerwehrgerätehaus.

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Reinhard Raabe verlas die Tagesordnung und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung im Vereinsleben.

Als Gast konnten wir Frau Sibylle Zimmerman von der Neuen Apotheke begrüßen, sie hatte eine Spende für die Jugendfeuerwehr im Gepäck. In ihrer Apotheke stand eine Spendenbox, so kamen 150 Euro zusammen.



Der Kassenwart Bernd Conrad verlas den Kassenbericht und die beiden Kassenprüfer Kerstin Herda und Astrid Bechmann konnten keine Beanstandungen feststellen, somit war der Vorstand entlastet.

Der Jugendwart Andreas Raabe am Standort 1 (Zella-Mehlis) sowie der Jugendwart Mathias Pauler am Standort 2 (Benshausen) informierten die Mitglieder über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. An diesem Abend konnten wir auch sechs neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen.

Für das Jahr 2023 sind wieder einige Veranstaltungen geplant wie z.B. das Waldfest, Nikolausmarkt, Weihnachtsbaumverbrennen, ein Vereinstag und auch der Feuerwehrynachwuchs erhält Unterstützung in Sachen Zeltlager.

Im Namen des Vorstandes
Kerstin Wahl

Sportnachrichten

Tischtennis: Letzter Spieltag der Saison

Der letzte Spieltag der Saison 2022/2023 ist gelaufen

Verbandsliga

TTC Zella-Mehlis II vs. TTV Hildburghausen

Das letzte Punktspiel der Saison 2022/2023 stand für die erste und zweite Mannschaft im Kalender. Den Start machte die zweite Mannschaft mit ihrem Heimspiel gegen den TTV Hildburghausen. Im Hinspiel musste man sich, nach einem absolut gebrauchten Tag, deutlich geschlagen geben (8:1). So wollte man im Rückspiel sein wahres Gesicht zeigen und vor allem aber die Serie ohne Niederlage im Heimspiel beibehalten.

Beide Mannschaften konnten nochmal in Bestbesetzung antreten, sodass ein fairer Vergleich gegeben war.

Los ging es, mit etwas Verspätung aufgrund eines Tanzturniers im Vorfeld der Partie, mit jeweils einem Doppelerfolg für beide Seiten.

Auch die Einzel verliefen dann ziemlich ausgeglichen. Für den TTC zeigte abermals Kapitän Ronny Bauroth mit drei Siegen, dass er sich, wie den Großteil der Saison, in guter Verfassung befindet.

Weitere zwei Einzelsiege fuhr Heiko Langer ein, der damit ebenfalls eine sehr gute Saison für sich abschließt. Einen Einzelerfolg konnte dann Marc Wünsche noch für sich verbuchen, auch wenn durchaus ein zweiter Sieg möglich gewesen wäre. Leider ohne Sieg im Einzel blieb Arnd Heymann. Mit seinem Abwehrspiel kamen die Hildburghäuser gut zurecht.

Trotzdem kann man von einer geschlossenen Mannschaftsleistung sprechen und ist mit dem am Ende siebten Unentschieden in dieser Saison zum Saisonabschluss zufrieden. Auch die Gäste sehen das Ergebnis als gerechtes Unentschieden und schließen die Saison auf einem starken dritten Platz ab.

Oberliga

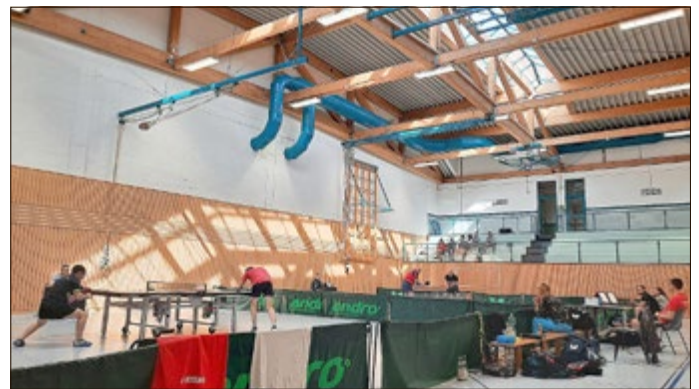
Post SV Zeulenroda vs. TTC Zella-Mehlis

Direkt aus der Sporthalle zum Spiel der ersten Mannschaft nach Zeulenroda hieß es dann für Ronny Bauroth. Aufgrund des Ausfalls von der etatmäßigen Nummer 2, Artem Kyhmenko, erklärte er sich bereit auszuhelfen.

Kurz vor dem ursprünglich für 19 Uhr angesetzten Spielbeginn angekommen, hieß es, kurz lockern und ein paar Bälle einspielen. Dann begann auch hier die letzte Partie der Saison, in die man natürlich nicht als Favorit ging. Zeulenroda spielte in der Aufstellung der letzten Wochen Urbanek, Cecava, Vesely und Kazuch.

Nico Müller, Csaba Szappanos, Alexander Krebs und Ronny Bauroth. In dieser Besetzung wollte man das bestmögliche aus der Partie herausholen. Das gelang auch weitestgehend und die geplanten Punkte von Nico, Csaba und Alex gingen auf das Konto. Nun lag es an Ersatzmann Bauroth das mögliche Unentschieden zu sichern. Im ersten Spiel hielt er gegen Jan Vesely sehr gut mit, konnte sich in den fünften Satz kämpfen, bei dem er beim Stand von 9:10 das Spiel mit einem Kantenball sehr unglücklich verlor. Aus der Begegnung zog R. Bauroth Mut für sein zweites Spiel gegen Vincent Kazuch, der sich in den letzten Wochen in sehr guter Form befindet. Nach einem 0:2-Satzrückstand sah alles nach einem souveränen Erfolg für Kazuch aus, doch Bauroth kam nochmal zurück. Er holte sich tatsächlich Satz drei und vier und lag sogar in Satz fünf schon in Front. Kazuch legte dann nochmal einen Zahn zu und entschied die Partie letztendlich für sich. Bauroth fehlten am Ende doch die nötigen Körner nach einem sehr langen und anstrengenden Tag. Die Saison schließt der TTC damit auf einem grandiosen dritten Tabellenplatz ab und erfüllt das ursprüngliche Saisonziel Klassenerhalt deutlich.

Für Nico Müller und Csaba Szappanos war dies auch gleichzeitig der (vorerst) letzte Auftritt im Trikot des TTC Zella-Mehlis. Beide werden aus unterschiedlichen Gründen den Verein verlassen. Nico möchte nach einer überragenden Saison, den für ihn nächsten sportlichen Schritt gehen und wechselt zum Post SV Mühlhausen. Csaba hingegen kann den zeitlichen Aufwand nicht mehr aufbringen, den Weg nach Zella-Mehlis zu fahren und spielt nächste Saison in der Nähe seines Wohnorts in Bayern. Beide lässt der TTC Zella-Mehlis nur schweren Herzens gehen, da sie sowohl sportlich als auch menschlich absolut top zum Verein gepasst haben. Dennoch wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft. Für euch steht bei uns immer die Tür offen! Ein ausführlicher Bericht über die Saisonstatistik aller Mannschaften des TTC Zella-Mehlis wird es bald zu lesen geben.



Aus Vergangenheit und Gegenwart

„Ein alter Zella-Mehlisler erzählt“ - Mehlsers Mundart

De Köhler vum Kollmich

von Hans Bader

Der zweite Weltkrieg war vorüber. Es war Notzeit. Abends gab es oft keinen Strom und somit konnte man noch nicht einmal Radio hören. Batteriebetriebene Radios gab es noch nicht.

Aber wir hatten eine Großmutter. Sie konnte viele Geschichten erzählen und so hörten wir im Schein eine Geschichte die sich wahrhaft 1906 mit Opa zugetragen hatte. Unser Großvater Richard stammt aus Bermerich. Doart wohnte in dahn kleinne Örtle ville Waaldärweter.



Ds woarn Hoalzhaiwer, Pflanzweiwer, Kollbröner oder Köhler un Fuhrleut, de ds Hoalz aus dn Waald schaffte. Dr Richard woar Kollbröner un so zoch hä miet sinn annere Kumpane durch dn Waald un maichte aus dn eifiche Hoalz Hoalzkoll. Sü woar ah öftersch in Kollmich. ds folchend Geschichtle hoit hä doart drlabt.

In dn Uhrt gahs joh kai Betrieble odr ah kaum Haandwerker deshalb ging alles in dn Waald uh halfe den Schmiedene in dn Haselgraind, in dr Scheenah uh Steimmich dmiet sü doart Nähel uh anner Eisezeuch geschmiedet konnte.

In Öwerhof hatt dr Herzoch vu Gothe eh klai Schloof für de Jöhstinne. Ds Schössle stuhn doart buh zonnt ds neu Hotel ür di superraiche Leut stehed. Ds most trotz Denkmoilschutz wag geresse wär.

Banns dahnene in Gothe zu langweilich wur, vergnüchte se sich doart in „Öwere Hof“.

Oft reete sü planluis off ern Pfaarene ömher. De Männer schoße ds Welpert bas ühnene vür de Flint kuhm un di Weiwerleut stromerte ah durch dn Waald uh gloatze sich de Geechend uh.

Aines Töas kume se ah in dn Kollmichsgraind, dr fängt onne bei dn Kanzlersgraind uh häh ging bis auff dn Rennsteich auferehie. Dr Kollmichsgraind hees so weil doart ville Hoalzkoll gemaicht wuhr. Plötzlich woarn die Mähle drschracke. Doch bahn uh baas humm se gesiehe. Welle schwarze Männer warn doart im Barigk zugaang. De Männer sartierte Hoalz uh lehte es genau hie. Sü daichte sü hatte dn Teufel gesiehe. Do daichte sü awer verkohrt. Eilzujöähs gings widder nach Öwerhof durich dn Waald. Sü erzahlt daas dn Herzoch alles und dr nuhm eh poor Töa spehete einiche Schötze miet un reet widder doart hie.

Baas fande sü doart, di schwarze Männer, es woarn ehrbore Kollbröner di für de Schmiede un Schlösser in dn Haselgraind Hoalzkoll brande. Di Ärbet woar stabig vuh dahn Kollstaab un deshalb woarn se all schwarz un sache deshalb aus bie de Teufel.

Nu wooste se bas das für ehrbare Leuit woarn un sü wolle alles genau wess.

De Köhler zaichte alles vuh öhrner Arwed bi ds Hoalz zu Koll gemaicht wuhr. Nuh. woar Arwedspause. Süh maichte siich eh poor Bejebe un dere gühend Koll. Ds woar Broit, ds eifich uhgeröst wuhr. Eh wingkle Bwitter droff, muinche maichte ah nooch Saalz dozue. Ds woar de Moilzeit dr arme Leut. Sü aafse ah mit, denn so eh eifich Esse gahs bei ühnene niet. Sü zoche spehete widder ah, sü kahnte zonter bähr ühr schwarze Teufel woarn

Eh poar Töa spehete kuhme nähre di Mainscher widder uh braichte eh poar heitene Broit, decke Wurischt, Späack un ah eh heiden Stöck Bwitter miet. De Köhler fröäte siich üwer ds Geschängk un sie hatte ah moil ebbes Guites zu dr schwere Ärwed. Di Dähmle wolle awer nähre Bejebe ess. Hennerher woarn sü ah Schworz in dr Fratz.

Spehete kuhme se villemoils zu öhrn „Teufeln“.

Wortklärung:

Öärtle	-	Örtchen
Pflanzweiwer	-	Kulturfrauen
Kollmich	-	Kohlenbachsgrund
Bermerich	-	Bermbach
Hoalzhaiwer	-	Holzhauer
Kollbröner	-	Kohlenbrenner
Bejebe	-	Röstbrot
drschracke	-	erschrocken

Sonstiges

vhs-Lerntreff im Quartier

Für Jugendliche ab 16 und Erwachsene

Briefe lesen, Formulare ausfüllen, E-Mails schreiben, Aushänge und Anweisungen lesen,... Fallen auch Ihnen solche Situationen im Alltag schwer?

Für das Lernen ist es nie zu spät!

Der offene vhs-Lerntreff macht Sie fit im Lesen, Schreiben und im Umgang mit schriftlichem „Alltagskram“ - gefördert vom BMBF.

Wann? montags, 17 bis 18.30 Uhr, mittwochs, 16 bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Wo? Volkshochschule Zella-Mehlis, Sommerauweg 27, Raum 401

Teilnahme: gebührenfrei, Einstieg jederzeit möglich, Anmeldung unter: 03682/48 29 76

Ansprechpartnerin: Ramona Fiedler-Schäfer

Sie kennen Menschen mit Problemen beim Lesen, Schreiben und im Umgang mit Alltagstexten? Dann ermutigen Sie bitte die Betroffenen und helfen Sie ihnen dabei, den ersten Schritt zu gehen.